Fehlerhafte Gemeindewahlen.

Kommunales Wahlprüfungsrecht.

Dissertation

zur Erlangung der juristischen Doktorwürde der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Breslau

vorgelegt von

Paul Gluch, Referendar.

1933.

Auf Grund der Ministerialverfügung vom 20. Juli 1933
von der Drucklegung der Dissertation befreit.

R. UNIV.
BIBLIOTHEEK
LEIDEN

Lebenslauf.

Am 11. Juli 1904 wurde ich in Senftenberg L. als Sohn des Reichsbahnzugführers Albert Gluch geboren. Ich besuchte die Volksschule und das Realgymnasium in Senftenberg, später das hum. Gymnasium in Kreuzburg O.-S. Vom 1. Januar 1926 bis 31. Oktober 1927 war ich bei den Landratsämtern Kreuzburg und Grottkau beschäftigt. Am 14. März 1927 bestand ich beim Provinzial-Schulkollegium in Oppeln die Reifeprüfung als Nichtschüler und studierte seit dem 1. November 1927 Rechts- und Staatswissenschaften an den Universitäten Berlin und Breslau. Am 27. April 1931 bestand ich die erste juristische Staatsprüfung und am 29. November 1933 die mündliche Doktorprüfung. Seit dem 11. Juli 1934 werde ich im Vorbereitungsdienst beschäftigt.